

ENTWURF

Nutzungskonzept für das „Haus der Vereine“ in Lüdenscheid

Stand: 08/2026

Präambel

Das Haus der Vereine in Lüdenscheid soll in seinen Angebotsstrukturen die Stadtgesellschaft Lüdenscheid, im Schwerpunkt Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von sozialer, kultureller, ethnischer, religiöser und geschlechtsspezifischer Herkunft und Ausrichtung ansprechen und einbinden.

Das Nutzungskonzept nimmt einen umfassenden Förderungsansatz auf: mit Blick auf individuelle Lebenslagen werden bedarfskonforme Maßnahmen in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendkultur, Beteiligung und Familienhilfe etabliert, die in ihrem Spektrum von freizeitpädagogischen, partizipativen und jugendkulturellen Angeboten bis hin zu Beratung, Unterstützung und Begleitung reichen.

Neben den städtischen Fachdiensten 51.3, 51.6 und dem Stadtjugendring Lüdenscheid e. V. als feste Nutzer*innen stellt die Stadt Lüdenscheid Einzelpersonen, Gruppen, Vereinen, Organisationen, Diensten und Einrichtungen Räumlichkeiten im Haus der Vereine zur zweckgebundenen Nutzung zur Verfügung.

Die direkte Anbindung zum Stadtgarten (beispielsweise Pumptrack, Kleinspielfeld) soll zur Schaffung weiterführender Koppelangebote sowie zu zielführenden Kontaktaufnahmen, Beziehungsarbeit und gelingenden Einbindung in Maßnahmen des Hauses der Vereine genutzt werden.

Ziele und Zielgruppen

Das Haus der Vereine soll in seinem Portfolio offen, lebendig und flexibel sein und dynamisch auf lokale Bedarfslagen reagieren. Besondere Beachtung in der Maßnahmengestaltung findet hierbei die Zielgruppe Jugendliche/ junge Erwachsene. Ebendiese soll über vielschichtige Angebotsstrukturen in ihrem allgemeinen und jugendkulturellen Freizeitverhalten, in ihrem Wunsch nach Beteiligung, sowie in (schulischen/ individuellen) Unterstützungs- und Beratungsbedarfen erreicht werden.

Neben dieser Schwerpunktsetzung wird Raum für Beratung in ausgewählten familiären Unterstützungsbedarfen angeboten.

Das Haus der Vereine soll sich als belebter Ort vielseitiger Förderung etablieren. Hierzu dienen neben fest eingerichteten Angebotsräumen Räumlichkeiten, die multifunktional zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Verfügung stehen. Belegung des Hauses und Vielseitigkeit im Angebotsrepertoire werden neben Multifunktionsräumen durch die Nutzung des Hauses durch verschiedenste Akteure erzielt: neben festen Nutzer*innen werden weitere Akteure, Gruppen, Vereine, Dienste und Einrichtungen zur zweckgerichteten Angebotsumsetzung ins Haus der Vereine eingeladen, die nicht als Mieter*innen, sondern als Partner*innen im Fördernetzwerk Haus der Vereine zu verstehen sind.

Raumnutzung durch Akteure und Raumaufteilung

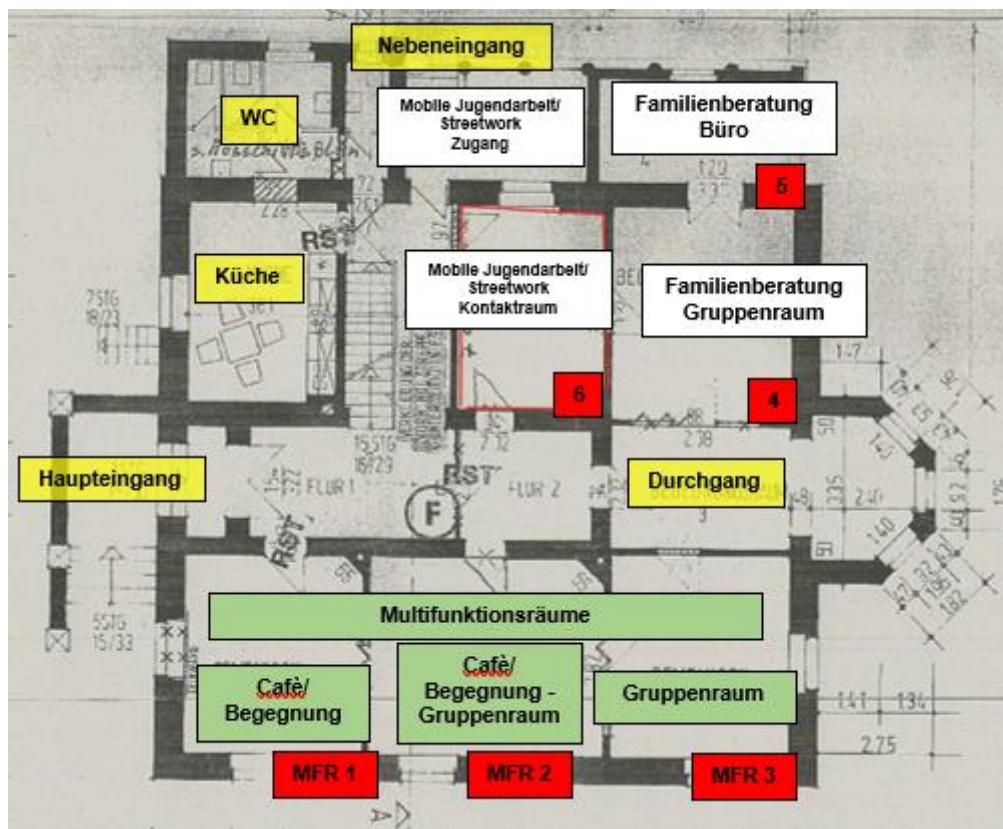
Feste Nutzer*innen des Hauses der Vereine sind die städtischen Jugendamtsfachdienste Kinder- und Jugendförderung (51.3), Besondere Dienste (51.6) und der Stadtjugendring Lüdenscheid e. V., welcher gleichzeitig auch seinen Sitz im Haus hat. Ausgewählte Räumlichkeiten stehen ausschließlich für diese festen Nutzer*innen zur Verfügung.

Neben diesen stehen Multifunktionsräume zur Verfügung, die sowohl von den festen Akteuren als auch von Externen zur zweckgebundenen Umsetzung verschiedenster Angebote genutzt werden können. Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Dienste und Einrichtungen erhalten die Möglichkeit, die multifunktional ausgelegten Räumlichkeiten kostenfrei zur Maßnahmenrealisierung zu nutzen. Hierfür wird ein Buchungskalender eingerichtet, der über die Stadt verwaltet wird.

Keller

Das Haus der Vereine verfügt über einen ausgiebigen Kellerbereich mit mehreren Räumen, die zum aktuellen Stand aufgrund von Feuchtigkeitsthematiken für den regulären Betrieb nicht nutzbar sind. Angestrebt wird, ausgewählte Räumlichkeiten zugunsten von Lagerungszwecken, gegebenenfalls sogar für eine langfristige Nutzung instandzusetzen.

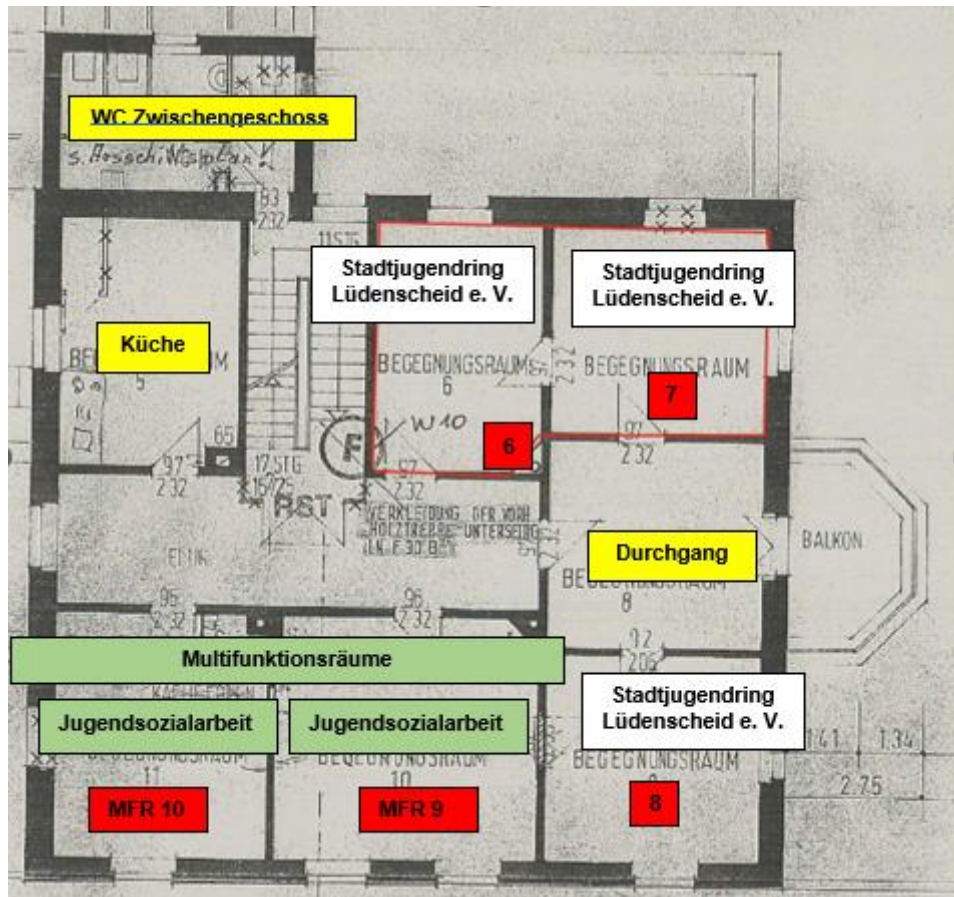
Erdgeschoss (EG)



Das Haus der Vereine verfügt über einen Haupt- und einen Nebeneingang im Erdgeschoss. Über den Haupteingang besteht Zugang zu den drei Multifunktionsräumen (MFR1 - MFR3), zum Kontakt-/ Begegnungsraum (6) für den Bereich Mobile Jugendarbeit/ Streetwork (51.3), zu Büro (5) und Gruppenraum (4) für Familienberatung (51.6) sowie zu Küche und WC. Die Multifunktionsräume stehen zu Zwecken der Begegnung, Kommunikation und für Gruppenaktivitäten verschiedener Art zur Verfügung. Die drei Multifunktionsräume haben jeweils einen separaten Zugang und sind untereinander durch eine Trennwand und eine verschließbare Tür getrennt, sodass sie im Einzelnen, aber auch gekoppelt mit Durchgang genutzt werden können. Der Nebeneingang führt direkt zum Stadtgarten und wird als

separater Zugang zum Kontakt-/ Begegnungsraum Streetwork genutzt. Die Küche steht für die Nutzer*innen des Hauses sowie für die Realisierung hauswirtschaftlicher Angebote mit Besucher*innen in den Multifunktionsräumen (MFR1 – MFR3) zur Verfügung. Das WC, welches barrierefrei zugänglich gemacht wird, wird in erster Linie von Nutzer*innen und Besucher*innen des Hauses im Erdgeschoss genutzt - zusätzlich ist die Einrichtung einer weiteren Tür nach außen in Richtung Stadtgarten vorgesehen, um die Möglichkeit zu sichern, das WC bei ausgewählten Events und Großveranstaltungen im Stadtgarten öffentlich nutzbar zu machen. Im Durchgang werden ein Wartebereich und Schranksysteme eingerichtet.

Obergeschoss (OG)



Im Treppenaufgang steht ein weiteres WC für Nutzer*innen und Besucher*innen des Obergeschosses zur Verfügung. Eine weitere Küche kann von Nutzer*innen des Hauses sowie zur Umsetzung hauswirtschaftlicher Angebote in den Multifunktionsräumen (MFR9/ MFR10) genutzt werden. Die Multifunktionsräume stehen zu Zwecken der Jugendsozialarbeit zur Verfügung. Sie verfügen über separate Zugänge und eine abschließbare Zwischentür – insofern sind beide Räume einzeln oder gekoppelt mit Durchgang nutzbar. Drei Räume im Obergeschoss (6-8) stehen dem Stadjugendring Lüdenscheid e. V. zu Büro Zwecken zur Verfügung. Im Durchgang werden ein Wartebereich und Schranksysteme eingerichtet.

Dachgeschoss

Das Dachgeschoss im Haus der Vereine steht zum aktuellen Stand zur Nutzung nicht zur Verfügung. Sollten es die baulichen Gegebenheiten perspektivisch zulassen, ist eine zusätzliche Nutzung der Dachbodenfläche für den regulären Betrieb definitiv angestrebt.

Handlungsfelder und Maßnahmen

Das Nutzungskonzept nimmt einen umfassenden Förderungsansatz mit dem Zielgruppenschwerpunkt Jugendliche/ junge Erwachsene auf und stellt zunächst folgende Aktions- und Handlungsfelder für die künftige Arbeit im Haus der Vereine dar:

- **Offene Angebote** (z. B. Café/ Begegnung, freizeitpädagogische und jugendkulturelle Angebote wie Musik, Tanz, Sport und Kreativangebote, Familienarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Ferienaktionen, niederschwellige Präventionsangebote)
- **Partizipative Angebote** (z. B. jugendpolitische Bildung, Beteiligung der Zielgruppe in der Gestaltung von Räumlichkeiten und Angebotsstrukturen)
- **Beratung, Begleitung und Unterstützung** (z. B. Einzelfallberatung, Familienberatung, Schulersatzmaßnahmen, soziales Lernen, soziale Gruppenarbeit)
- **Austausch und Diskurs** (z. B. Vorstandssitzungen, [Fach]Arbeitskreise, Kooperation- und sonstige Austauschtreffen in den benannten Aktions- und Handlungsfeldern)

Angebote der festen Akteure im Haus der Vereine

Fachdienst Jugendamt – Kinder- und Jugendförderung (FD 51.3)

Der FD 51.3 nutzt Räumlichkeiten im Haus der Vereine, um Angebote in den Bereichen Mobile Jugendarbeit/ Streetwork, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit zu realisieren.

Für das Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit/ Streetwork steht im Erdgeschoss ein fester Kontakt-/ Begegnungsraum (6) zur Verfügung. Die direkte Anbindung vom Kulturhausgarten in den Kontaktraum ermöglicht niedrigschwellige Erstkontakte zu Einzelpersonen und Gruppen. Der separate Zugang schafft Diskretion für (sensible) kurz- oder längerfristige Einzelfallberatungen. Die OG-Multifunktionsräume werden für verschiedenste soziale Gruppenangebote, Ferienaktionen, Kreativ-, Sport- und Musikangebote, Workshopangebote zu Themen wie beispielsweise Rassismus oder Diversität und Kooperationsangebote für Schulen genutzt.

Die Fachstelle für Jugendsozialarbeit nutzt die OG-Multifunktionsräume im Haus für verschiedene Angebote und Maßnahmen am Übergang in Bildung und Beruf. Hierunter fallen beispielsweise Bewerbungsworkshops, Mini-Jobbörsen, Anfertigung von Bewerbungsbildern und Kooperationsprojekte mit Schulen und lokalen Bildungsträgern.

Die Fachstellen für Mobile Jugendarbeit/ Streetwork und Jugendsozialarbeit arbeiten eng miteinander und setzen verschiedene Aktionen, Maßnahmen und Projekte gemeinsam in den Multifunktionsräumen um.

Die städtischen Fachstellen für Schulsozialarbeit nutzen die OG-Multifunktionsräume für verschiedenste soziale Gruppenangebote, Präventionsangebote und soziales Lernen am außerschulischen Lernort.

Fachdienst Jugendamt – Besondere Dienste (FD 51.6)

Aus dem Aufgabenbereich des Fachdienstes Jugendamt – Besondere Dienste passen insbesondere die Frühen Hilfen zur „Philosophie“ des ehem. Hauses der Vereine, denn auch diese Angebote sind schwellenarm, haben keinen Zwangskontext und richten sich an Kinder und Familien aus allen Schichten. Die Atmosphäre des Hauses und die vielfältigen, erlebnisorientierten Potentiale des umliegenden Stadtgartens mit Pumptrack, multifunktionalem Kleinspielfeld, Kunstinstallationen, Kulturhaus, Museum u. v. m. bieten völlig neue Ansätze und Settings der Beratung und Unterstützung in der frühkindlichen Eltern- und Familienphase. Die Integration dieses Aufgabenspektrums in das Haus bedeutet aber auch, dass das Jugendhaus im Stadtgarten keine „elternfreie Zone“ ist. Selbstverständlich sollen die geschilderten räumlichen Vorzüge im Bedarfsfall auch für (pflichtige) Kernbereiche der Jugendhilfe genutzt werden können (z. B. begleitete Umgangskontakte, besondere

Hilfeplangespräche u. ä.) Insgesamt soll sich aber der offene und freiwillige Charakter des Hauses durch alle Angebote ziehen; hier werden Optionen zur Teilhabe, zur gleichberechtigten Begegnung, zur Erfahrung von/mit Toleranz und Demokratie ermöglicht.

Stadtjugendring Lüdenscheid e. V. (SJR)

Der SJR hat als Träger seinen festen Sitz mit Büroräumlichkeiten im Haus der Vereine. Die Multifunktionsräume werden für die Arbeitsbereiche Jugendbeteiligung, Jugendkulturbüro und Jugendverbandsarbeit genutzt.

Die Fachstelle für Jugendbeteiligung *WAS LOS?!* wird die Multifunktionsräume im Erdgeschoss nutzen, um jungen Menschen Raum zur Entfaltung, Mitgestaltung und Mitbestimmung zu bieten. Durch den Café-/ Begegnungscharakter in den Räumlichkeiten können sich diese hier aufhalten, entspannen, lernen oder einfach Zeit verbringen. Die Gestaltung der Räume soll – soweit wie möglich – mit der Zielgruppe gemeinsam erfolgen. Auch deren spätere Nutzung soll sie im Programm aktiv mitgestalten. So können die Multifunktionsräume beispielsweise auch für größere Projekte genutzt werden, die gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und umgesetzt werden (z. B. Verwandlung der Räume in ein Kleinkino, sonstige Kreativ- und/ oder Geselligkeitssettings). Ziel ist es, bedarfsgerechte Angebote über Mitgestaltung und Mitbestimmung zu schaffen.

Das Jugendkulturbüro wird die EG-Multifunktionsräume für kulturelle Angebote unterschiedlicher Art nutzen – von handwerklich-künstlerischen Formaten wie Malen, Basteln, Nähen oder 3D-Druck bis hin zu medialen Angeboten aus den Bereichen Foto, Video und Film. Diese können sowohl in festen Angebotsformaten, beispielsweise in den Ferien, als auch als offene Kreativangebote stattfinden.

Die Angebote des Jugendkulturbüros und der Fachstelle *WAS LOS?!* können eng miteinander verzahnt werden, sodass die Multifunktionsräume je nach Bedarf und Angebot flexibel gemeinsam genutzt werden.

Der SJR plant zusätzlich, die Multifunktionsräume zur Stärkung des Ehrenamts und der verbandlichen Jugendarbeit zu nutzen. Mitgliederverbände erhalten niedrigschwelligen Zugang zu geeigneten Räumlichkeiten. Darüber hinaus können Fortbildungen, Netzwerktreffen und eigene Veranstaltungen für haupt- und ehrenamtlich Engagierte vor Ort stattfinden.

Neben Aktionen, Maßnahmen und Projekten mit der Zielgruppe, nutzen die festen Akteure im Haus die Multifunktionsräume für Vorstandssitzungen, (Fach)Arbeitskreise, Kooperations- und sonstige Austauschtreffen.

Die direkte Anbindung vom Haus der Vereine in den Kulturhausgarten bietet darüber hinaus aussichtreiche Möglichkeiten zur Realisierung verschiedener Koppel-Veranstaltungen, in denen beispielsweise Pumptrack und Kleinspielfeld parallel zu den Innenräumen im Haus genutzt werden können. Auch weitere angedachte Entwicklungen und Neuschaffungen im Stadtgarten bieten großes Potenzial für bedarfskonforme Parallelmaßnahmen. Ebendiese Verbindungen versprechen zielführende Perspektiven zur Belebung des Stadtgartens und des Hauses der Vereine.

Organisation, Personal und Finanzen

Für das Haus der Vereine besteht bis dato kein Referenzprojekt, welches stabile Aussagen zur langfristigen Personal- und Finanzausstattung zuließe. Zunächst setzen die festen Akteure im Haus ihre Angebotsstrukturen mit bereits vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen um. Eine solide Personal- und Finanzplanung lässt sich erst mit dem laufenden Betrieb erschließen. Insofern dienen jährliche Evaluationen zur Präzisierung einer bedarfsgerechten personalen und finanziellen Ausstattung des Hauses.

Evaluation

Das vorliegende Nutzungskonzept versteht sich nicht als starres und unveränderliches Schriftstück, welches in seiner aktuellen Fassung Gültigkeit für die kommenden Jahre fixiert. Ganz im Gegenteil handelt es sich um einen ersten Handlungsleitfaden, welcher offen, flexibel und dynamisch Reaktionen auf lokale Bedarfslagen und Inanspruchnahmen zulassen soll. Jährliche Evaluationen dienen der regelmäßigen Analyse und Bewertung umgesetzter Maßnahmen und Methodiken sowie der sich daraus ableitenden Anpassungen und Aktualisierungen des Nutzungskonzeptes.